

Wilfried Härle  
Eilert Herms



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://AGI-Information-Management-Consultants.com)  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](http://dandelion.com) network.

# Rechtfertigung

# Das Wirklichkeitsverständnis

# des christlichen Glaubens

Ein Arbeitsbuch

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

# Inhalt

A	Einleitung	9
	1. Zum Sinn des Themas	9
	2. Zum Verfahren der Darstellung	12
	Literaturhinweise	15
B	Grundriß der paulinischen Rechtfertigungslehre	16
	1. Funktion und Gegenstand der Rechtfertigungslehre bei Paulus	16
	2. Das Vorverständnis des Paulus	18
	3. Zentralessagen des Kerygmas der hellenistischen Christengemeinde	23
	4. Das Verständnis der christlichen Botschaft bei Paulus	25
	Literaturhinweise	39
C	Systematische Entfaltung	41
	I Die Rechtfertigungslehre als Ontologie	41
	1. Über Ontologie und ihre Funktion	41
	1.1. Was ist Ontologie?	41
	1.2. Die lebenspraktische Funktion von Ontologie (also auch von Ontotheologie)	46
	2. Über die Notwendigkeit, die Rechtfertigungslehre als Ontotheologie zu entwickeln	49
	3. Der ontologische Gehalt des Rechtfertigungsglaubens: „Es gibt Rechtfertigungsglauben als Schöpfung Gottes“	54
	3.1. Vorbereitung des Explikandums	55
	3.2. Durchführung der Explikationsaufgabe	58
	3.3. Die Bedeutung von „es gibt“ als Äquivalent der Bedeutung von „(es gibt) als Schöpfung Gottes“	75
	Literaturhinweise	76
	II Die Rechtfertigungslehre als Grundlegung der Anthropologie	78
	1. „Personalität“ als Grundbegriff der Anthropologie	78
	1.0. Zu den Begriffen „Anthropologie“ und „Personalität“	78
	1.1. Personalität des Menschen als Relation zu Gott	82
	1.2. Personalität des Menschen als Relation zu sich selbst	84
	1.3. Personalität des Menschen als Relation zu seiner Umwelt	87
	1.4. Personalität des Menschen als Gottebenbildlichkeit	91

2. Der anthropologische Gehalt des Rechtfertigungsglaubens: „Rechtfertigungsglaube ist adäquates personales Selbstbewußt- sein“ .....	93
2.1. Adäquate personale Gottesbeziehung als Werk Gottes ....	93
2.2. Adäquate personale Selbstbeziehung als Befreiung des Menschen. .... > .....	94
2.3. Adäquate personale Umweltbeziehung als Inanspruch- nahme des Menschen. ....	96
2.4. Adäquates personales Selbstbewußtsein als Gottebenbild- lichkeit des neuen Menschen. ....	97
Literaturhinweise. ....	99

*/// Die Rechtfertigungslehre als Grundlegung der Gesellschafts-  
theorie. ....* 100

1. Probleme der reinen Gesellschaftstheorie.....	100
1.1. Der Gegenstand der Gesellschaftstheorie. ....	100
1.2. Empirische und reine Gesellschaftstheorie. ....	101
1.3. Sinn als Grundbegriff der Soziologie.....	102
1.3.1. „Sinnhaftes Handeln“ als Kategorie.....	102
1.3.2. Sinnhaftes Handeln und InterSubjektivität. ....	103
1.3.3. Die doppelte Kontingenz von Intersubjektivität ....	106
1.3.4. Intersubjektivität und Sozialität. ....	109
1.3.5. Soziales Handeln als kommunikatives Handeln. . . .	111
1.3.6. Grundtypen sozialer Systeme. ....	114
2. Der gesellschaftstheoretische Gehalt des Rechtfertigungsglau- bens: „Es gibt i Rechtfertigungsglauben nur durch öffentliche I Kommunikation mit Rechtfertigungsglauben in der Umwelt des Glaubenden“ .....	116
2.1. Die notwendig kommunikative Verfassung des Rechtferti- gungsglaubens. ....	116
2.2. Die artspezifischen Faktoren des Kommunikationssystems Kirche. ....	118
2.2.1.> Das Wort Gottes als der Gegenstand des Kommuni- kationssystems Kirche. ....	119
2.2.2. Liturgie als Kommunikationsmedium des Glaubens .	121
2.2.3. Die Funktionspositionen (Rollen) des Kommunika- tionssystems Kirche (die Ämter des Glaubens).....	125
2.3. Das Kommunikationssystem Kirche in seiner Umwelt.....	129
2.3.1. Die in der welthäufigen Existenz der Kirche gesetzte Korrelation zu ihrer Umwelt.....	130
2.3.2. Die Bedeutung der Kirche für ihre Umwelt . . . . .	133
2.3.3. Die Bedeutung der Umwelt für die Kirche. . . . .	136
Literaturhinweise. ....	139

<i>IV Die Rechtfertigungslehre als Grundlegung der Ethik</i> . . . . .	141
1. Metaethik als kategoriale Grundlegung der Ethik . . . . .	141
1.0. Zur Klärung des Begriffs Metaethik.....	141
1.1. Handlungen. . . . .	144
1.2. Handlungen unter normativem Aspekt . . . . .	148
1.3. Handlungen unter normativ-ethischem Aspekt. . . . .	156
2. Der ethische Gehalt des Rechtfertigungsglaubens: „Rechtfertigungsglaube ist das Fundament ethischen Handelns“.....	161
2.0. Die Notwendigkeit, den ethischen Gehalt des Rechtfertigungsglaubens zu entfalten. . . . .	162
2.1. Rechtfertigungsglaube und die Gewinnung ethischer Normen. . . . .	162
2.2. Rechtfertigungsglaube und die Ermöglichung ethischen Handelns. . . . .	166
2.3. Rechtfertigungsglaube und die Intention ethischen Handelns . . . . .	168
2.4. Der Rechtfertigungsglaube als das Fundament ethischen Handelns. . . . .	169
Literaturhinweise .." . . . . .	172
<i>V Die Rechtfertigungslehre als Theorie der Geschichte</i> .. <sup>N</sup> . . . . .	174
1. Allgemeine Probleme der Geschichtstheorie. . . . .	174
1.1. Materiale Probleme des Geschichtsbegriffs. . . . .	174
1.2. Formale Probleme der Geschichtstheorie. . . . .	183
1.3. Die Einheit von materialem und formalem Sinn des Begriffs „Geschichte“ . . . . .	185
* 2. Der geschichtstheoretische Gehalt des Rechtfertigungsglaubens: „Es gibt Rechtfertigungsglauben als Anerkennung des korrigierenden Widerspruchs Gottes gegen den pervertierenden Widerspruch des Menschen gegen die Schöpfung“ . . . . .	186
2.1. Der Glaube als Geschichte. . . . .	187
2.2. Der Glaube als gerichtete Geschichte. . . . .	190
2.3. Die auf die Wahrheit seines Selbstbewußtseins gerichtete Geschichte des Glaubens als Erkenntnisgrund seiner Geschichtlichkeit . . . . .	196
Literaturhinweise. . . . .	197
<i>VI Die Rechtfertigungslehre als Eschatologie.</i> . . . . .	198
1. Themen und Probleme der Eschatologie.....	198
1.0. Zum Begriff Eschatologie. . . . .	198
1.1 Zur Begründung und Bedeutung der eschatologischen Fragestellung . . . . .	201
1.2. Erkenntnistheoretische Probleme der Eschatologie.....	202
1.3. Eschatologische Konzeptionen und ihre Problematik . . . . .	205

2. Der eschatologische Gehalt des Rechtfertigungsglaubens: „Rechtfertigungsglaube ist die Gewißheit von der Endgültigkeit der Heilswirklichkeit (für das endliche Seiende in seiner Totalität als geschaffene Welt)" . . . . .	212
2.1. Rechtfertigungsglaube als eschatologische Gewißheit . . . .	212
2.2. Endlichkeit und Eschatologie . . . . .	213
2.3. Rechtfertigungsglaube und die Endgültigkeit der Heilswirk- lichkeit . . . . .	216
2.4. Eschatologische Heils Wirklichkeit und Welt . . . •. i . . . .	219
Literaturhinweise . . . . .	220
Register . . . . .	221